Nr. 2490. Mittwoch, 29. Juni. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Bei dem bevorstehenden Quartal-Wechsel ersuchen wir unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ergebenst, ihre Bestellungen auf das III. Quartal d. J. bei den nächsten Postanstalten erneuern zu wollen, da die Postbehörde ohne erneute Bestellung die Zeitung nicht expedirt.

Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Der Kronprinz ist gestern von Stettin in Posen eingetroffen. Die Rückkehr der Kronprinzlichen Herrschaften nach Potsdam steht, dem Vernehmen nach, am 5. Juli zu erwarten.

— Dem General-Lieutenant und Director der Kriegs-Academie, v. Schlichting, ist der erbetene Abschied unter Ernennung zum General der Infanterie und Stellung zur Allerhöchsten Disposition bewilligt worden.

— Der Gesandte in Kassel, Prinz Reuß, hat sich in Folge einer von dem k. französischen Hofe an ihn ergangenen Einladung auf 14 Tage nach Fontainebleau begeben.

— Unter den bei dem Sturm auf Düppel verwendeten 49 Landwehr-Officieren, welche mit Orden dekorirt sind, befinden sich 22 Justizbeamte (1 Stadtrichter, 2 Kreisrichter, 8 Gerichts-Assessoren, 6 Referendarien und 5 Auskultatoren.)

* Die Ziehung der 1. Klasse 130. K. Klassen-Lotterie wird am 6. Juli d. J. ihren Anfang nehmen.

— Se. K. H. der Kronprinz hat an den Verwaltungsrath der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin folgendes Schreiben gerichtet: „Ich habe die Mittheilung vom 11. d. Mts., nach welcher Seitens der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin der Stiftung zur Unterstützung der Hinterbliebenen der im Kampf gegen Dänemark Gefallenen die Summe von 1000 Rthlr. überwiesen worden ist, mit besonderer Freude entgegen genommen, und sage dem Verwaltungsrathe, sowie allen Betheiligten für die, diesem patriotischen Zwecke gemachte Zuwendung meinen herzlichen Dank. Berlin, den 16. Juni 1864. Friedrich Wilhelm, Statthalter.“

— Das Kreisgericht zu Naumburg hat die Abgeordneten Forstmann, Bering, Bertram und Blochmann mit ihrer Klage wider den Fiscus wegen Abzugs der Stellvertretungskosten abgewiesen.

Posen, 27. Juni. Der Kronprinz traf gestern Nachmittag 5½ Uhr hier auf dem Bahnhofe ein, wo er auf dem Perron von der Generalität und den Spitzen der Civilbehörden, sowie dem Vorstande der Bürgerschaft empfangen wurde. Heute Morgen hat der Kronprinz bereits seine Reise nach Rogasen per Extrapost fortgesetzt.

Magdeburg, 25. Juni. Die gestrige monatliche Versammlung des Bürgervereins beschäftigte sich, wie immer, mit magdeburgischen, preußischen und deutschen Angelegenheiten. Unter den preußischen Angelegenheiten wurde unsres Abgeordneten G.-R. Voigtel, der wegen Krankheit sein Mandat hat niederlegen müssen, mit Ehren gedacht und auf die Wichtigkeit der Neuwahl jetzt schon aufmerksam gemacht. Dabei hielt es die Versammlung für ihre Pflicht, zu erklären: „Wir stehen heute noch wie bisher zur Fortschrittspartei des Abgeordnetenhauses und wünschen, daß dasselbe bei neuer Zusammenberufung den bisherigen Weg verfolge“; und diese Erklärung ward einstimmig gegeben. Unter den deutschen Sachen war Schleswig-Holstein auf der Tagesordnung und die Versammlung mochte nicht unterlassen, sich ausdrücklich dem Aufrufe anzuschließen, der am 5. Juni von Frankfurt aus an alle schleswig-holsteinischen Vereine Deutschlands ergangen ist; das geschah ebenfalls einstimmig.

Bonn, 24. Juni. Sechs Weiber aus Geislar standen gestern vor dem Zuchtpolizeigericht, beschuldigt, den Gendarmen Vieweger mißhandelt zu haben. Der Vorgang war folgender: Etwa 20 bis 30 Weiber grasten unerlaubter Weise auf einer im Privateigenthum stehenden Wiese, als Vieweger hinzukam. Er forderte die Zunächststehende auf, ihm ihren Namen anzugeben, was zu thun diese sich weigerte. Als nun Vieweger sie deshalb zum Bürgermeisteramte führen wollte, fiel der ganze Haufe über ihn her und konnte er sich nur mit Mühe derselben erwehren. Die betreffenden 6 Weiber wurden jede mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. (Rh. Z.)

Hannover. In der hannoverschen Kammer war der Antrag gestellt worden, daß auch Frauen im Telegraphendienst verwandt werden möchten, wie dies bereits in einigen andern Ländern, namentlich in England, geschieht. Die Mehrheit der zweiten Kammer hat aber davon nichts wissen wollen. Sie konnte sich mit der Idee: „Königliche Dienerinnen“ nicht befreunden und fürchtete die Redlichkeit schöner Lippen, wo es sich um Staatsgeheimnisse handle. Die erste Kammer dagegen möchte es mit dem Versuche wagen, und meinte der Minister des Innern, daß, wenn auch nicht im Telegraphen-, doch im Eisenbahndienst die Frauen wohl anwendbar wären. Was in jener Beziehung in Hannover eigentlich nur fehlt, sind große Räume, die eine Trennung der Geschlechter gestatten, wie sie in England mit Recht eingeführt ist.

— Die „Schl.-Holst. Z.“ meldet: Die Hamburger Transportdampfschiffe „Herkules“ und „Goliath“, welche von der preußischen Regierung zum Kriegsdienste gechartert sind, passirten am 23. d. den schleswig-holsteinischen Canal. Die Eigenthümer erhalten für jedes derselben täglich 100 Thlr. und müssen dafür den Kohlenbedarf, den Sold und Proviant für die Schiffsmannschaft, so wie die Versicherung gegen Kriegsgefahr selbst bestreiten.

England.

— Der vierzehnjährige Prinz Arthur, der drittälteste Sohn der Königin, hat sich gestern in Begleitung seines Gouverneurs, Major Elphinstone, und seines Lehrers, des Rev. W. R. Jolly, zu Woolwich nach dem Festlande eingeschifft. Er wird eine kurze Zeit in Brüssel und Laeken verweilen und sich dann nach Deutschland begeben. Er hat ein besonders für ihn gebautes kleines Boot mitgenommen, um auf dem Rheine seine Ruderübungen fortzusetzen.

Frankreich.

— Der „Abend-Moniteur“ meldet das Ableben des Königs von Würtemberg und fügt bei, daß der Verstorbene ein naher Verwandter der kaiserlichen Familie von Frankreich gewesen, indem seine Schwester, die Prinzessin Catharina von Würtemberg, mit dem Könige Jerome von Westphalen vermählt gewesen sei.

— (K. Z.) In Folge der marine-artilleristischen Ergebnisse, welche der Seekampf bei Cherbourg geliefert, glaubt man, werde dem Marine-Minister ein außerordentlicher Credit eröffnet werden, da sich eine Erneuerung der Geschützarmirung der französischen Flotte als sehr nothwendig ergeben haben soll. — Die von mir erwähnten Complotgerüchte gewinnen an Consistenz, obschon ich einen sehr großen Zweifel über ihre Wahrscheinlichkeit hege. Es handle sich, sagt man, um ein neues Bomben-Attentat, in welches nicht nur, wie üblich, Italiener, sondern auch ausnahmsweise Engländer, und zwar aus höheren Gesellschafts-Kreisen (??) verwickelt wären. Wie gesagt, die Sache klingt so märchenhaft, daß ich sie nur getreu meiner Pflicht als Hygrometer der öffentlichen Stimmung von Paris hier wieder zu geben mich veranlaßt fühle.

— Der Fürst Metternich mit Gemahlin und Graf v. d. Goltz befinden sich in der zweiten Reihe der nach Fontainebleau eingeladenen Gäste und werden morgen dahin abgehen.

— Bei Erwähnung der massenhaften Tscherkessen-Auswanderung aus dem Kaukasus sagt der „Abend-Moniteur“, „man versichere, die russische Regierung wolle die Bevölkerung bis auf den letzten Mann austreiben.“

— Der „Monde“ veröffentlicht ein vom 26. Mai datirtes Dankschreiben des Papstes an den Superior der polnischen Mission in Paris, den Priester Alexander Jelowicki, der 3000 Frcs. als Ertrag einer unter den hiesigen Polen veranstalteten Peterspfennig-Sammlung nach Rom geschickt hatte. Es heißt darin: „Uebrigens tief durchdrungen von Angst und Schmerz ob der so betrübenden Lage Polens, flehen wir demüthig und ohne Unterlaß zu Gott, daß er in seiner unüberschwänglichen Barmherzigkeit mit huldreichem Auge auf die Drangsale dieser Nation herabblicken und durch seine göttliche Gnade bewirken möge, daß alle Polen, welche so vielen Gefahren und so schwerer Noth ausgesetzt sind, standhaft und immer stärkeren Sinnes im Bekenntnisse unseres Glaubens und unserer allerheiligsten Religion beharren und mit Festigkeit und stets wachsender Ausdauer diesem Stuhle des heiligen Petrus anhangen.“

Danzig, den 29. Juni.

* Mit dem 1. Juli c. treten auf der Königl. Ostbahn folgende Tarifänderungen ein: 1) die bisherige Abfertigungsgebühr für solche Güter, welche auf dem Transport behufs der Zollabfertigung Seitens der Eisenbahn-Verwaltung der Zollbehörde vorgeführt werden, ohne dieser gegenüber eine Entladung zu erfordern, wird auf die Hälfte d. i. auf 1 Pfg. für jeden angefangenen Centner ermäßigt. 2) Die für den Fall nicht rechtzeitiger Entladung vorgesehene Conventionalstrafe (Standgeld) wird, statt wie bisher von der Tragfähigkeit des Wagens, von der wirklichen Ladung (dem Effectivgewicht) mit dem Minimalsatze von 20 Sgr. per Achse berechnet.

* Seit gestern werden auf der Königl. Ostbahn gereinigte Kälber-, Rinder- und Schweinehaare (nicht Schweineborsten), fest verpackt, zum Tarifsatze der ermäßigten Klasse A. befördert.

Marienwerder, 26. Juni. In der letzten Schwurgerichtsperiode erregte nur eine Sache, eine Anklage gegen den hier wohnhaften Rentier, früheren Fährgeld-Erheber zu Kurzebrack, Friedländer, ein allgemeineres Interesse. Friedländer, bereits 71 Jahre alt, des Meineides und Wuchers angeklagt, wurde nach dem „Schuldig“ der Geschworenen zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins werden die Stutenbesitzer der Stadt und Umgegend zur Gründung eines Pferdezüchtungsvereins aufgefordert. Die Mitglieder desselben sollen das Vorrecht gewinnen, für 50 zu deckende Stuten einen der zum Decken bestimmten Königlichen Hengste sich auswählen zu dürfen, ein Vorrecht, auf welches bedeutender Werth gelegt wird.

— (Ostb.) Am 25. d. M., Nachts, machte die in der verflossenen Schwurgerichtsperiode wegen Diebstahls zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiterwittwe Schroeder aus Paparen bei Stuhm einen Fluchtversuch, indem sie das Dach ihres Gefängnisses aufgerissen, ihr Betttuch zerschnitten, die Stücke davon an den Latten und an den Traillen der Fenster befestigt und sich in einer Höhe von 76 Fuß herabgelassen hat. Als sie etwa 20 Fuß auf diesem Wege heruntergekommen, rissen die Stücke des Bettuches und sie stürzte in den benachbarten Garten, brach dabei eine Rippe und fiel das rechte Schulterblatt aus. Sie liegt vorläufig noch im Krankenzimmer des Gefängnisses, wird aber bei den erheblichen Verletzungen wohl nach dem städtischen Lazareth geschafft werden müssen.

Königsberg. Der Redaction der „K. H. Z.“ geht von Dr. Minden nachstehende Erklärung zur Veröffentlichung zu: „In Nr. 147 dieser Zeitung befindet sich ein dem „Neuen Elb. Anz.“ entnommener Artikel, in welchem eine von mir so eben wegen Preßvergehen verbüßte sechswöchentliche (nicht, wie es dort heißt, vierwöchentliche) Gefängnißhaft zum Gegenstand einer Besprechung gemacht wird. Der Verfasser, welcher es offenbar mit meiner Person gut meint, macht zwar in den Vordersätzen sehr richtige Bemerkungen, gelangt aber zu einem unrichtigen Schluß und trifft somit nicht die Hauptsache. „Nicht durch das Strafmaß“, wie der Verf. meint, wird der „ganz andere Lebensgewohnheiten habende politische Verbrecher“ härter getroffen, sondern dadurch, daß dieselben Räumlichkeiten zur Verbüßung der verschiedensten Strafkategorien dienen. Ich habe inmitten von Fälschern und Dieben in einer eben solchen wie von diesen bewohnten Isolirzelle gelegen und bin gleich diesen der Hausordnung gemäß, Abends 7 Uhr, eingeschlossen worden. Unser neues Strafgesetz mit seinen 349 Paragraphen beginnt mit den schwersten Verbrechen und endet mit leichten Uebertretungen, bei denen gleichwohl nach Umständen, unter Ausschluß der Geldbuße, Gefängnißstrafe eintritt. Man denke den Fall, welcher alle Tage eintreten kann, daß eine gebildete Dame sich zu einer Beleidigung oder Verleumdung von Hausgenossen hinreißen läßt und lediglich mit Gefängniß bestraft wird, — ihr wird eine eben solche Zelle zu Theil, wie der neben ihr liegenden Kupplerin, Diebin u. s. w. An maßgebender Stelle hat man mir zugestanden, daß bei dem Bau des neuen Zellengefängnisses nur an gemeine Verbrecher gedacht ist. Billiger Weise hätte man für Strafgefangene leichterer Art, wie sie das Strafgesetz in ganzen Titeln kennt, abgesonderte Gefängnißräume mit wohnlicheren Piecen herstellen sollen. Bis zum Jahr 1857 ist hier ein solcher Unterschied auch festgehalten worden, man hat Injurianten und den wegen Preßvergehen Verurtheilten theils im Königlichen Schloß, theils im vorderen Inquisitoriatsgebäude Zimmer zur Verbüßung der Haft angewiesen. Eine Sonderung der Strafgefangenen ist gegenwärtig, wo Freiheitsentziehungen wegen Preß- und ähnlicher Vergehen nicht mehr zu den vereinzelten Erscheinungen gehört, um so dringenderes Bedürfniß geworden.“

Gumbinnen, 27. Juni. Gestern wurde der von dem Director der hiesigen höheren Bürgerschule, Dr. Ohlert, gestiftete Turnverein unter lebhafter Betheiligung der Einwohner aus allen Ständen eröffnet. Die Turnvereine aus Königsberg, Insterburg, Stallupönen, Eydtkuhnen, waren zahlreich vertreten. — Die Zeichnungen und Pläne zu der neu zu erbauenden Gasanstalt sind bereits fertig. Auch der Grund und Boden zur Anlage der Gebäude ist bereits erworben. Die Kosten von 50,000 Rthlr. werden durch Ausgabe von Obligationen beschafft werden. — Die Witterung ist dauernd warm und feucht, die Getreidefelder stehen durchweg sehr gut und eine vorzügliche Ernte ist, falls nicht besondere Witterungsverhältnisse eintreten, zu erwarten. Dabei ist allerdings auf ein Steigen der Getreidepreise nicht zu rechnen, zumal in hiesiger Gegend noch viele alte Vorräthe an Getreide vorhanden sind und die wieder eingetretene Blokade die Ausfuhr verhindert. Trotzdem ist der Getreide-Transport von hier aus ein sehr lebhafter und selten geht ein Güterzug ab, der nicht 40 bis 50, ja bis 70 Waggons mit Getreide und Heede fortführt.

— Der zum Regierungs- und katholischen Schulrath für den Regierungsbezirk Bromberg designirte katholische Pfarrer Licentiat Schmidt zu Schlenz bei Tuchel hat die Annahme gedachter Stelle abgelehnt.

Vermischtes.

— Das Berliner Feuerwehrcorps besteht gegenwärtig aus 40 Oberfeuermännern und 180 Feuermännern, zu denen noch die Spritzenmannschaften hinzukommen. Die Unterhaltungskosten belaufen sich auf 80,000 Rthlr. jährlich.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. Juni 1864. Aufgegeben 2 Uhr 7 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 45 Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs.
Roggen flau,			Preuß. Rentenbr.	97	97½
loco	36½	36¾	3½% Westpr. Pfdbr.	83¼	83¾
Juni-Juli . .	35¾	36½	4% do. do.	94¾	—
Septbr.-Octbr.	39	39½	Danziger Privatbk.	—	103½
Spiritus Juni .	15¼	15 5/12	Ostpr. Pfandbriefe	85	85
Rüböl do. .	13⅙	13¼	Oestr. Credit-Actien	83⅛	81¾
Staatsschuldscheine	90⅝	90⅝	Nationale.	68⅞	68⅝
4½% 56er. Anleihe	100¼	100¼	Russ. Banknoten .	82¾	82½
5% 59er. Pr.-Anl.	105¼	105¼	Wechselc. London	6. 20	—

Wolle.

Breslau, 26. Juni. (B.- u. H.-Z.) Nach Beendigung des Berliner Marktes haben sich auf dem hiesigen Platze mehrere Großkäufer aus Frankreich und vom Rhein Behufs Completirung ihrer Einkäufe, eingefunden und im Verein mit inländischen Fabrikanten und hiesigen Commissionairen ein Quantum von ca. 1200 Ctr. aus dem Markte genommen. Dasselbe bestand zum größten Theile aus feinen polnischen und mittelfeinen schlesischen Einschuren, welche in den Preisen von 75—82 Thlr. mit und ohne Marktbedingungen gehandelt wurden, dergleichen geringere 66 — 72 Thlr. und Schweißwollen in den Fünfzigen. Auch in Locken von 66 — 70 Thlr. und in Jährlings-Lammwollen von 88—95 Thlr. ist Mehreres umgegangen. Die Preise im Allgemeinen unverändert. Stimmung günstig.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Grangemouth, 22. Juni: Grace Robertson, Robertson.

Angekommen von Danzig: In Rügenwalde, 22. Juni: Gustav, Zander; — in Arendal, 13. Juni: Martine Elise, Selvig; — Fem Södskende, Linthner; — in Christiania, 17. Juni: Aurora, Amundsen; — in Amsterdam, 23. Juni: 3 Gezüsters, Pluktje; — 24. Juni: Herstelling, Bossinga; — William, Borresen; — in London, 24. Juni: Juno, Reetzke; 25. Juni: Olive, Fairweather; Orient, Henry; — in Lowestoft, 24. Juni: Königin von Preußen, Strey; — in Swansea, 23. Juni: Eugenia, —; — in Sunderland, 24. Juni: Laura, Parlow; — Dover passirt, 24. Juni: Swift, Larsen.

Frachten.

* Danzig, 28. Juni. London 5s. 6d., Hull 5s. 3d., Firth of Forth 4s. 6d., 5s. u. 5s. 6d., Firth of Forth oder Kohlenhäfen 5s. 6d. pr. Qr. Weizen. Amsterdam fl. 30 pr. Last Roggen. Stockholm Bco. Rthlr. 6 pr. Hambg. Last Roggen. London 19s. pro Load □Sleeper.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 1600 Schachtruthen Feldsteine zur Chausseestrecke von No. 325 — 525, d. i. von Fichtenkrug bis hinter Artschau, soll in einzelnen Partien oder auch im Ganzen ausgethan werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Mittwoch, den 6. Juli 1864,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Krüger an der Matschkauer Brücke an.

Die Bedingungen können gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt oder bei dem Unterzeichneten in Guteherberge eingesehen werden. Portofreie Offerten sind daselbst vor dem Termin abzugeben.

Guteherberge, den 26. Juni 1864.

Der Baumeister
Brown. [3701]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Wagner ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 16. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 15 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 25. Juni 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Paris. [3702]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Wilhelm Fuhrmann hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **1. August 1864** einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Februar cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 1. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris im Terminszimmer No. 15 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Schönau, Justizräthe Besthorn, Breitenbach, Walter und Bluhm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 15. Juni 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3469]

Oeffentliche Bekanntmachung.

An der neu einzurichtenden evangelischen Stadtschule hierselbst, welche am 1. October d. J. ins Leben treten soll, sind noch folgende Stellen vacant:

1) die erste Lehrer- oder Rector-Stelle mit einem fixen jährlichen Gehalte von 500 Rt.,
2) die zweite Lehrerstelle mit einem fixen Jahresgehalte von 300 Rt.,
3) die dritte Lehrerstelle mit einem fixen Jahresgehalte von 250 Rt. Mit letzterer Stelle wird das Organisten-Amt an der evangelischen Kirche verbunden, welches durch Stolgebühren und mit einer Quantität freien Brennholzes dotirt ist.

Für die Rector-Stelle wird ein Literat, für die zweite Lehrerstelle die Absolvirung des Rector-Examens, und für die dritte Stelle die Ausbildung in einem Seminar verlangt.

Bewerber werden ersucht, sich bis zum 31. Juli d. J. bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Schul-Commission unter Beifügung ihrer Atteste zu melden.

Berent, den 18. Juni 1864.

Die Schul-Commission.
Bloebaum, Rechtsanwalt,
(3466) Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zu der im künftigen Jahre zu erbauenden Gasanstalt gebrauchen wir 250 bis 300 Mille gut gebrannte und 150 bis 200 Mille hart gebrannte Ziegel mittleren Formats, so wie 100 bis 150 Schachtruthen gesprengte Fundamentsteine.

Alle diejenigen, welche Neigung haben uns diese Materialien in der Zeit vom 1. October cr. ab bis 1. April k. J. hierher zur Baustelle entweder im Ganzen oder einen namhaften Theil derselben zu liefern, fordern wir hierdurch auf, uns ihre Offerten und Forderungen in einem versiegelten Submissions-Schreiben bis zum **3. August cr.** mitzutheilen. Sämmtliche Submissions-Schreiben werden in der Sitzung am 3. August cr. eröffnet und der Zuschlag in spätestens 14 Tagen den Offerirenden mitgetheilt werden.

Die Zahlung erfolgt nach beendeter Lieferung, jedoch sollen auch während der Lieferung verhältnißmäßige Abschlagszahlungen geleistet werden.

Graudenz, den 20. Juni 1864. [3607]

Der Magistrat.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia, Capt. Meier, am 9. Juli. — Germania, Capt. Ehlers, am 20. August.
Saxonia, „ Trautmann, am 23. Juli. — Borussia, „ Meier, am 3. Septbr.
Teutonia, „ Haack, am 6. Aug. — Saxonia „ Trautmann am 17. Septbr.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rt. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rt. 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Rt. 70.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am 15. Juli pr. Packetschiff „Oder," Capt. Winzen.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein zur Personen-Beförderung bevollmächtigten General-Agenten

H. C Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [1988]

Die

Berliner Abend-Zeitung,

Redacteur: Professor Dr. Retslag,

hat sich durch ihre energische liberale Haltung in unseren innern Verfassungskämpfen, wie in der großen Frage des Augenblickes durch eine freimüthige Unterstützung einer Politik, die, ob von vornherein beabsichtigt oder nicht dahin führen muß, das Ansehen Deutschlands und Preußens zu vermehren, eine Anerkennung verschafft, welche binnen Kurzem die Zahl ihrer Freunde fast verdreifacht hat und ihr täglich neue Anhänger zuführt.

Diese Zeitung enthält alle die Elemente eines guten, täglichen politischen Journals, wie Leitartikel und eine übersichtliche Darstellung der Tagesereignisse, lokale Notizen, Theater-Kritiken, Bücher-Besprechungen, Handels- und Verkehrs-Berichte. Außerdem bringt sie interessante vermischte Notizen aus allen Gebieten des Lebens und Feuilleton-Artikel zur Belehrung und Unterhaltung. — Es giebt wohl kaum eine Zeitung, die sich bei so geringem Preise eines so reichhaltigen Materials rühmen könnte.

Inserate finden die weiteste Verbreitung und werden pro Petitzeile nur mit 1½ Sgr. berechnet. Die Zeitung erscheint täglich des Abends um 4½ Uhr in Berlin.

Der Abonnementspreis ist pro Quartal in Preußen bei allen Post-Anstalten 25 Sgr., im übrigen Deutschland 1 Rt. 1 Sgr.

Berliner Anzeigeblatt,

Geschäfts-Bülletin und Centralblatt für Offerten und Gesuche.

Das „Berliner Anzeigeblatt" ist die **einzige** Zeitung, welche ausschließlich alle **Verkäufe, Verpachtungen** und **Subhastationen** aus **directer** Hand (ohne Vermittler) mittheilt, und bietet somit eine sorgfältige **Total-Uebersicht** aller derartiger Angebote, welche in den zahlreichen Amtsblättern und Zeitungen zerstreut sind. Zugleich enthält das Blatt die vollständige Liste aller größeren **Auctionen** und **Lieferungs-Submissionen.**

☞ Als Beilage liefert das Blatt den vollständigen **Stellen-Anzeiger für Handel, Lehrfach, Landwirthschaft, Forstwesen** 2c., überhaupt für alle **Wissenschaften, Künste** und **Gewerbe, Arbeitsmarkt** und **Civilversorgungs-Liste;** und bringt jede einzelne Nummer **mehre hundert Vacanzen aus dem In- und Auslande** mit genauer Angabe der Principäle, Patrone, Behörden 2c., an welche die Bewerbungen zu richten sind.

☞ **Das Abonnement pro Quartal nur 15 Sgr.** ☜

(excl. Post-Aufschlag) wird daher **Lesekabinetten, Capitalisten, Kauflustigen** und **Stellesuchenden** von größtem Interesse sein und bittet man **pro** III. **Quartal** die **Bestellung bei allen Postämtern** schleunigst zu machen.

Inserate im „Berliner Anzeigeblatt", insbesondere Verkäufe und dergl., sind bei der großen Verbreitung des Blattes stets von günstigem Erfolge und wird die Zeile mit 2 Sgr. berechnet. Auch übernimmt die Redaction die weitere **Vermittelung und Correspondenz aller in dem Blatt annoncirten Verkaufs-Anträge unentgeltlich.**

Am 20. Juli d. J. beginnt zu Königsberg ein Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern und Vorturnern. Derselbe soll diesmal versuchsweise nur 3 Wochen dauern. Der Unterricht in demselben wird unentgeltlich ertheilt und wird folgende Lehrgegenstände umfassen: Freiübungen, Stabübungen, Hantelübungen, Vorträge über Vereins-Turnen, über Mädchenturnen und über einige anatomische und physiologische Grundbegriffe (Lehrer Dr. Münchenberg); das Turnen an den Geräthen und Vorträge über den Bau der Geräthe, über Einrichtung von Turnplätzen und über Schulturnen (Lehrer Dr. Emil Müttrich).

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir namentlich die Herren Lehrer und die Gemeinde-Behörden derjenigen Städte und Ortschaften, in welchen das Turnen noch gar nicht oder mangelhaft betrieben wird, diesem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Die Anmeldungen bitten wir bis zum 13. Juli an den Unterzeichneten zu richten. [3705]

Elbing, den 27. Juni 1864.

Für den Verwaltungs-Ausschuß der Preuß. Prov.-Turn-Kasse
Dr. Konrad Friedländer in Elbing.

Das

Tilsiter Wochenblatt

beginnt mit dem 1. Juli d. J. das dritte Quartal seines 49. Jahrganges und hat sich im Laufe dieser langen Zeit einen nicht unbedeutenden Leserkreis zu erhalten gewußt, indem es stets ein gern gesehener Hausfreund geblieben ist.

„Das Tilsiter gemeinnützige Wochenblatt" erscheint wöchentlich 3 mal, in größtem Quart-Format und bringt wahrheitsgetreue Mittheilungen über alle im Orte vorkommenden Ereignisse, Berichte über das Schwurgericht, die Stadtverordneten-Versammlungen, Marktberichte 2c, Correspondenzen aus den größern Städten der Provinz und der Umgegend, giebt eine kurze Uebersicht von den wichtigsten und interessantesten Vorgängen auf dem Gebiete der Politik, ohne die neuerdings fast überall ganz stiefmütterlich behandelte Belletristik auszuschließen. Humor und Satyre sollen stets willkommene Mitarbeiter sein. Es wird sich nach wie vor als ein Organ der Fortschrittspartei betrachten. — Zahlreiche Anzeigen, welche durch das Blatt weitere Verbreitung finden, machen öfters Beilagen nöthig.

Man abonnirt mit 17½ Sgr. vierteljährlich bei allen Postanstalten, welche das Blatt für diesen Preis porto- und stempelfrei liefern.

Tilsit, 1864. Der Herausgeber
Heinr. Post.

Billardbälle und Kegelkugeln offerirt
[3679] Schramm, Frauengasse 52

Hypotheken u. sichere Wechsel werden gekauft durch **H. G. Woelke,** Breitgasse No. 33.

Die

Allgemeine deutsche

Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei **Gustav Seiltz,** Hundegasse 21. und **C. Ziemssen,** Langgasse 55. [2208]

Ein hiesiges, seit einer Reihe von Jahren bestehendes Geschäftshaus, in frequentester Gegend u. blühendster Nahrung, ist Umstände halber, zu verkaufen. — Bei sichern Käufern genügt auch kleine Anzahlung. — Jede nähere Auskunft bei [3704]

Elbing. **Heinr. Schultz.**

Zur Badefahrt nach Brösen

können sich noch einige Theilnehmer melden Langgasse No. 50. [3703]

Einladung zum Abonnement auf die „Bromberger Zeitung".

Beim Ablaufe des Quartals erlauben wir uns zum Abonnement auf die „Bromberger Zeitung" für das folgende Quartal des Jahres 1864 hiermit einzuladen.

Wir hoffen, durch zeitgemäße Besprechung der Tagesfragen und durch übersichtliche Zusammenstellung der politischen Nachrichten den Ansprüchen unserer geehrten Leser zu entsprechen.

Wichtige telegraphische Depeschen werden von der „Bromberger Zeitung" früher gebracht, wie von den Berliner Zeitungen.

Außerdem bringt die Zeitung täglich eine telegraphische Depesche über den Stand der Berliner Getreide-, Spiritus- und Oelpreise, und der Börsen-Course; aus London und Amsterdam wöchentlich 3 Depeschen; die Produkten- und Börsen-Berichte sämmtlicher größeren Handelsplätze werden ausführlich mitgetheilt.

Für den unterhaltenden Theil wird durch ein inetressantes Feuilleton gesorgt werden.

Die Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Inserate finden eine weite Verbreitung, da die „Bromberger Zeitung" zu den in der Provinz Posen und einem Theile Westpreußens am meisten gelesenen Blättern gehört.

Man abonnirt auf die „Bromberger Zeitung" bei allen preußischen Post-Anstalten. Preis vierteljährlich 1½ Thlr.

F. Fischer'sche Buchhandlung.

Geschäfts-Anzeige.

Die Seidenfärberei von **W. Falk** empfiehlt sich im Auffärben aller seidenen und halbseidenen Zeuge, Blonden, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffe in allen Farben; Möbelstoffe, als Sopha- und Stuhlbezüge, Gardinen, bunte Casimir-Decken, werden im prachtvollsten Neuroth gefärbt, daß jedes Muster nach dem Färben wieder hervortritt, seidene, wollene und Kattun-Roben werden in allen Farben und Mustern bedruckt.

Breitgasse 14. **W. Falk,** Breitgasse 14.

Durch eine Centrifugal-Trocken-Maschine bin ich in den Stand gesetzt, schwere Tuche, Teppiche, Long-Châles, Herren- und Damen-Garderoben, aufs eleganteste zu waschen, daß die Farben nach dem Waschen wieder so hervortreten, als dieselben neu gewesen sind. [3676]

Breitgasse 14. **W. Falk,** Breitgasse 14,
Teinturier de France.

Auf dem Rittergute Golufchütz per Kotomierz stehen 150 Stück starke fette Hammel zum Verkauf. [3415]

☞ **Delikate Matjes-Heringe** empfiehlt in 1/16, 1/32, und einzeln billigst. (3666)

C. W. H. Schubert.

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft auf einem größeren Gute erlernt hat und ein gutes Zeugniß besitzt, wünscht auf einem ähnlichen Gute als Volontair einzutreten. Schriftliche Meldungen werden unter A 3595 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Zieglermeister, welcher mehrere Jahr einer der größten Ziegeleien vorgestanden, mit Schlemmerei, so wie mit jeder Zubereitung des Lehmes bekannt ist, sucht zu Martini d. J. eine Stelle. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 3593. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Handlungs-Gehülfen auch Lehrlinge werden nachgewiesen so wie placirt durch

Elbing. **Heinr. Schultz.**

Im Bürgerschützenhause an der Allee ist ein **großes Fernrohr** aufgestellt worden. [3700]

Seebad Brösen.

Heute Mittwoch, den 29. Juni, bei günstigem Wetter, **Concert.** Pahl,
[3698] Musikmeister.

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Angekommene Fremde am 28. Juni 1864.

Englisches Haus: Partikulier v. Stosch a. a. Berlin. Kaufl. v. d. Crone a. Haspe, Heyne a. Gera, v. d. Ouden a. Rotterdam.

Hotel de Berlin: Kaufl. Wehmeyer a. Hamburg, Friedrichsohn a. Berlin, Simon a. Frankfurt, Meller a. Breslau, Hoffmann a. Königsberg, Neumüller a. Cöln, Lehmann a. Posen.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Toevenar a. Salau. Administrator Goldschmidt u. Rendant Hermes a. Bietowo.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Lielienfeldt a. Pr. Holland. Rentier Bescheuer a. Berlin. Archivar Horstmann a. Coburg. Fabrikant Timme a. Baden. Kaufl. Boettcher a. Schweidnitz, Lichtenstein a. Stralsund, Overlach a. Cöln, Reimann a. Breslau, Falk a. Mainz.

Hotel zum Kronprinzen: Kaufl. Ohloff a. Burg, Wolff a. Neheim, Schmidt a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Schaepke a. Salzwedel. Amtmann Horn a. Oslanin. Fabrikant Wex a. Burg. Kaufl. Kauffmann a. Pr. Stargardt, Hirschfeld a. Berlin, Henkel a. Magdeburg.

Bujacks Hotel: Gutsbes. Binsmer n. Gem. a. Fürstenwalde. Buchhalter Schumann a. Breslau. Lieut. a. D. Anker a. Königsberg. Rechnungs-Rath Dodhorn a. Posen. Rentier v. Unruh a. Schneidemühl. Schiffs-Kapitain Grabon a. Wollgast. Kaufl. Schmidt u. Cohn a. Berlin, Lütke a. Behrend.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Hirschmann a. Johannisdorf. Kaufl. Fürstenberg, Gaspari u. Burau a. Neustadt, Lohmann u. Liedke a. Berlin, Wötzel a. Löschwitz.

Hotel de Stolp: Brauereibes. Masurke, Sattlermstr. Waschinski u. Matrose Klotz a. Putzig. Kfm. Mayerheim a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.